

STADTTEIL-KURIER



Ihre Lokalredaktion:
Monika Felsing
Tel. 36 71 37 15

Kornelia Hattermann 36 71 37 20
Detlev Scheil 36 71 37 10
Marion Schwake 36 71 37 80
Thomas Walbröhl 36 71 35 05
Ulrike Troue 36 71 37 25

Fax 36 71 37 91
E-Mail stadtteilkurier@weser-kurier.de

Medienberatung und Verkauf:

Für PLZ-Bereich 28195

Katrin Wachholder Tel. 36 71 41 45
Fax 36 71 41 41
katrin.wachholder@weser-kurier.de

Für PLZ-Bereiche 28203, 28205, 28207

Cornelia Miessner Tel. 36 71 48 55
Fax 36 71 41 41
cornelia.miessner@weser-kurier.de

Für PLZ-Bereiche 28195, 28203, 28205,
28207

Thorsten Runge Tel. 36 71 41 40
Fax 36 71 41 41
thorsten.runge@weser-kurier.de

VILLA SPONTE

Lesung mit Tanz

Steintor. Hans Hermann Hille liest am Sonnabend, 18. November, um 20 Uhr, in der Villa Sponte, Osterdeich 59b, Liebesbriefe aus Antonio Tabucchi's Roman „Es wird immer später“. Hilles Lesung wird von der Tänzerin Anne Kathrin Ortman und von Michael Rettig am Klavier begleitet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Näheres unter 79 47 84 97 und auf www.villa-spon-te.de. XSO

BEIRAT MITTE

Bauausschuss tagt am Montag

Steintor. Der Fachausschuss Bau und Verkehr des Beirats Mitte tagt am Montag, 20. November, um 19 Uhr im Ortsamt Mitte/Ostliche Vorstadt, Am Dobben 91. Im öffentlichen Teil besprechen die Stadtteilpolitiker diverse Anfragen von Behörden und Sachverständigen zu laufenden Themen. Um 19.30 Uhr beginnt der nicht-öffentliche Teil, in dem Bauakten durchgenommen werden. JAZ

VILLA ICHON

125 Jahre Einsatz für Frieden

Ostertor. Die Deutsche Friedensgesellschaft (DFG) ist vor 125 Jahren in Berlin gegründet worden. Was sie bewegt hat, schildert der Historiker Guido Grünewald an diesem Donnerstag, 16. November, um 19 Uhr in der Villa Ichon, Goetheplatz 4. Persönlichkeiten wie Bertha von Suttner, Carl von Ossietzky und Martin Niemöller wirkten in der DFG. Der Eintritt ist frei. XOS

POLITISCHE BILDUNG

Avidan stellt sein Buch vor

Bahnhofsvorstadt. Die Deutsch-Israelische Gesellschaft lädt für Dienstag, 21. November, um 20 Uhr in die Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21, ein. Igal Avidan wird sein Buch „Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“ über Mod Helmy vorstellen. Der Eintritt ist frei. XPG



Inselträume werden wahr

Es gibt Grund zu feiern: Über die neue Fußgängerinselhilfe auf dem Osterdeich auf Höhe der Clauthaler Straße kommen Erholungssuchende, Jogger, Spaziergänger jetzt besser an den Fluss. Für die Mittelinsel haben Anwohner lange gekämpft. Sie treffen sich am Sonntag, 19. November, um 11 Uhr für eine kleine Einweihungsparty. Eine Bürgerinitiative fand sich zusammen und sammelte unter anderem über 800 Unterschriften. Etliche Anlieger, auch Sport- und andere Vereine, solidarisierten sich mit den Anwohnern und unterstützten deren Anliegen. Auch aus der Politik kam Zuspruch. Mehr als zwei Jahre dauerte das Engagement der Bürgerinnen und Bürger an, bis in diesem Herbst die Bauarbeiten begonnen haben. Jetzt sind sie abgeschlossen, und der Osterdeich ist um eine Insel reicher. Auf Höhe der Berliner Straße hat sich eine solche Mittelinsel bereits bewährt. Passanten überqueren die Hauptverkehrsroute Osterdeich in zwei Etappen. TEXT: JAZ/FOTO: WALTER GERBRACHT

Schallschutz kommt erst in ein paar Jahren

Vertreter der Umweltbehörde stellen dem Hemelinger Beirat die Bedarfsanalyse Lärm vor

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Es wird noch Jahre dauern, bis Hemelinger ungestört schlafen können – das ist die Schlussfolgerung, die die Stadtteilpolitiker im Beirat Hemelingen aus der von der Umweltbehörde vorgestellten Bedarfsanalyse Lärm zogen.

Immerhin konnte die Analyse überhaupt vorgestellt werden, denn erst nach langem Hin und Her entschied das Bau- und Umweltressort doch noch kurzfristig, einen Mitarbeiter mit den Ergebnissen der Analyse zur Beiratssitzung zu schicken. Das Ergebnis dieser Analyse: Knapp 30 000 Menschen in Bremen sind nachts von einem Lärm über 55 Dezibel betroffen. 55 Dezibel, das ist ungefähr die Lautstärke eines leisen Gesprächs. Aus der Analyse folgt die Zielsetzung: „Die Idee ist, die Lärmschutzlücke mit dem kommunalen Lärmprogramm zu schließen“, sagte Michael Bürger, Leiter des Referats Immissionsschutz.

Alternative: Lärmschutzwand

Das bremische Programm würde Lärmschutzmaßnahmen des Bundes und der Deutschen Bahn ergänzen. Für eine vollständige Sanierung seien knapp 7,2 Kilometer Lärmschutzwände und Lärmwälle notwendig. Für die wichtigsten Maßnahmen, die knapp fünf Kilometer betreffen, rechnen die Gutachter mit Kosten von circa sieben Millionen Euro. Dazu komme noch einmal dieselbe Summe an Planungs- und Ablösekosten, so Michael Bürger. Die Maßnahmen hätten eine Kosten-Nutzen-Rechnung durchlaufen und sei-

en dann in eine Reihenfolge gebracht worden, erklärte Michael Bürger. Konkret nennt das städtische Gutachten das Bahnkreuz Mahndorf und beidseitig die Strecke am Sebaldsbrücker Bahnhof, an denen die Stadt Bremen tätig werden könnte.

Einen einst geplanten Lärmschutzwand in Mahndorf wird es voraussichtlich aber nicht geben: Zu groß sei der Bedarf an Material. Michael Bürger sprach von bis zu 10 000 LKW-Ladungen voll mit Erdschutt, das an die betreffenden Stellen gekarrt werden müsste. Alternativ könnte eine Lärmschutzwand entstehen.

Zeitfresser werden die nötigen Planungen sein. Drei Jahre Vorlauf, so Michael Bürger, bräuchte die Bahn, bis eine Baustelle eingerichtet werden könnte. Auf eine rasche Linderung können Hemelinger also nicht hoffen. Michael Bürger nannte als Zeitpunkt die Jahre 2025/2026, in denen die ersten kommunalen Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Sofort lärmindernd würden Geschwindigkeitsbegrenzungen für Züge im Stadtgebiet wirken. „Das Tempo der Züge liegt in Bundeshoheit, und der Bund wird das nicht machen“, zerstreute Michael Bürger

die leisen Hoffnungen, die sich der ein oder andere Lärmgeplagte noch machte. Nachfahrverbote und eine Geschwindigkeitsbegrenzung würden sich aufgrund der international verknüpften Verkehrsströme europaweit auswirken. Und auch Güterzüge könnten vornehmlich nur nachts fahren.

Verwundert reagierten Anwohner der Straße Hemelinger Rampe, denn die Straße, obwohl direkt an der Bahntrasse nach Osnabrück angrenzend, kam in der Analyse und in der Liste der möglichen Maßnahmen gar nicht vor. „Es kann sein, dass es dort zu wenige Betroffene gibt oder zu wenig Lärmbelastung“, lautete die Antwort des Referatsleiters. Voran geht es dagegen in der Stolzenauer Straße. „Wir werden uns vor Weihnachten mit der Deutschen Bahn und dem Eisenbahn Bundesamt treffen, um zu besprechen, welche Maßnahmen die Bahn oder der Bund vorzieht.“

Bisher stehen für den kommenden Haushaltsplan keine Mittel für ein kommunales Lärmprogramm bereit. Folgt also auf die Analyse erst einmal Stillstand? „Es müssen jetzt wenigstens Planungsmaßnahmen eingestellt werden, damit jetzt nicht zwei Jahre nichts passiert“, mahnte Walter Ruffler von der Bahnlarminitiative Bremen, der in der bahnnahen Roonstraße wohnt.

Eine Einschätzung, der sich der Beirat anschloss: Er votierte einstimmig für einen Haushaltsantrag und fordert die Deputation für Umwelt und Bau auf, Geld für das Landesprogramm Bahnlärmschutz in den kommenden Doppelhaushalt aufzunehmen, damit die Planungen weitergehen können.



Walter Ruffler von der Bahnlarminitiative und Hannelore Sengstake hätten sich gewünscht, dass der Lärmschutz in Hemelingen früher kommt. FOTO: STUBBE

STADTTEIL-TICKER

„Offenes Singen für Fortgeschrittene“ mit Eckhard Stengel startet am Sonntag, 19. November, um 16 Uhr im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b. Voraussetzung: Man muss vom Blatt singen können und offen sein für ein breites Repertoire. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Die Kinderbibliothek im Viertel und die Dommengemeinde laden Kinder ab der dritten Klasse für Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr zu einer Hörnachts mit Übernachtung in die Cappella della Musica, Osterdeich 70a, ein. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldung unter 4 30 36 06.

In „Kasper und die Hexe Wackelzahn“ erlebt Kasper am Sonntag, 18. November, 16 Uhr, beim Auftritt der Steffensbühne im Begegnungszentrum der St.-Michaelis-St. Stephani-Gemeinde, Doventorsteinweg 51, neue Abenteuer. Der Eintritt kostet einen Euro. Das Café im Foyer ist ab 15 Uhr geöffnet.

Niedersächsisches Volkstum – Bremer Heimatbund: Wilhelm Tacke spricht unter dem Titel „Man sieht nur, was man weiß – Rätselfhaftes um Dom, Rathaus und umzu“ am Sonntag, 18. November, um 16 Uhr im Bildungswerk der Katholiken, Balgebrückstraße 22. Eintritt frei.

„Martin Vosswinkel: Durchleuchten – Fotografieren von Fensterdurchsichten in Museen“: Der Künstler kommt am Freitag, 17. November, 18 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 19. November, 15 bis 17 Uhr, in die Villa Ichon, Goetheplatz 4, zum Künstlergespräch. Die Ausstellung läuft bis 2. Dezember.

Im Cinema, Ostertorsteinweg 105, läuft zum 125. Geburtstag von Bruno Schulz am Sonntag, 19. November, um 13 Uhr „Bilder finden“ von Benjamin Geissler, ein Film über den polnisch-jüdischen Künstler, der 1942 von Deutschen ermordet wurde.

Das Europa-Quartett der Heinrich-Böll-Stiftung feiert Premiere am Sonntag, 19. November, um 11 Uhr im Noon, Kleines Haus, Goetheplatz 1-3, mit Politikwissenschaftler Claus Leggewie. Er stellt sein Buch „Europa Zuerst. Eine Unabhängigkeitserklärung“ vor. Der Eintritt ist frei.

Das Trio Sedaa (Foto) gibt am Freitag, 17. November, um 20 Uhr ein Konzert im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b. Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal und Naraa Naranbaatar treten gemeinsam mit dem iranischen Multiinstrumentalisten



Auch als Quartett ist Sedaa unterwegs. In den Weserterrassen sind sie zu tritt. FOTO: FR

Omid Bahadori auf. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt zehn. Reservierungen unter 5 49 49-0.

Kubo, Am Paulskloster 12: Der Workshop „Christmas Comic“ für Kinder ab neun Jahren läuft am Sonntag, 25. November, von 10 und 13 Uhr. Anmeldung unter www.kubo.de.

Deborah und Gerd-Joachim Schulz sprechen am Freitag, 17. November, um 20 Uhr im Gemeindehaus der Michaelikirche, Heinrichstraße 11, über „Erben und Vererben“. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Die Bremer Philharmoniker gestalten am Sonntag, 19. November, um 11 Uhr im Theater am Goetheplatz das Familienkonzert „Piep, Piep, Piep... Guten Appetit! Musik geht durch den Magen“. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt sieben Euro.

Der Tischler Malte Eggers zeigt Kindern ab acht Jahren an diesem Donnerstag, 16. November, von 16 bis 18 Uhr beim Nabu, Vahrer Feldweg 185, wie man Futterspender für Vögel baut. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung unter 45 82 83 64.

Im SOS-Kinderdorf-Zentrum, Friedrich-Ebert-Straße 101, gibt es am Sonntag, 19. November, von 10 bis 17 Uhr einen Bücherflohmarkt.

Der Verein Deutscher Ingenieure lädt für diesen Donnerstag, 16. November, um 18 Uhr ins Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4-5, ein. Werner Hölscher informiert über die Gasanpassung von L-Gas auf H-Gas in Bremen. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

Detmolder Kammerorchester

Olivia Vermeulen, Mezzosopran
Alfredo Perl, Leitung
Mi., 22. November 2017, 20 Uhr,
Sendesaal Bremen

Staatschutz
Treuepflicht
Berufsverbot

Termine im November und Dezember 2017,
Theater am Leibnizplatz

The Art of Song

Termine am 24. und 26. November 2017,
etage Bremen

Die Zollhausboys

Songs, Poetry und Kabarett aus Aleppo,
Bremen und Kobani
Sa., 25. November 2017, 20 Uhr
Kulturzentrum Schlachthof

Totentanz

Vokalensemble capella ansarii; Ursula Bederke,
Flöte; Leitung und Orgel: Kai Niko Henke
So., 26. November 2017, 17 Uhr,
St. Ansgarii-Kirche

Bremer Lions helfen Bremer Kindern:

Vorweihnachtliches Konzert

Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen,
Alexander Schuhwerk (Trompete),
Chor der Hochschule Bremen IntoNation
Fr., 1. Dezember 2017, 20 Uhr,
Unser Lieben Frauen Kirche

Mensch, Puppe!

Das Glück ist ja schließlich
keine Dauerwurst

Termine bis Februar 2018, Theaterkontor

Aschenputtel

Sa., 2. Dezember 2017, 15.30 Uhr,
Theatersaal St.-Jürgen-Straße

Prunk und Pleite
einer Unternehmersdynamie

Mo., 4. Dezember 2017, 19.30 Uhr,
Haus des Reichs/Finanzamt Bremen

Die Herminas

Geschenke
Fr., 8. Dezember 2017, 20 Uhr, Altes Pumpwerk

= Nutzen Sie Ihren
AboCard-Rabatt.

Nordwest
TICKET

WESER
KURIER TICKET

Pressehaus Bremen und
regionale Zeitungshäuser

weser-kurier.de/ticket

04 21 / 36 36 36
Nordwest Ticket